

**Statement der**

**Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz (HRK),**

**Professor Dr. Margret Wintermantel,**

**im Rahmen der Pressekonferenz anlässlich der EUA-Herbstkonferenz**

**“Internationalisation beyond Europe’s Frontiers: Enhancing Attractiveness through Global Partnership and Cooperation”**

**9.10.2009**

**- Es gilt das gesprochene Wort –**

**Einleitung**

Ich freue mich sehr, dass sich die **European University Association** nach ihrer großen Hamburger Konferenz im Jahr 2006 erneut für Deutschland als Standort ihrer Herbstkonferenz entschieden hat. Die **Universität Gießen** ist ein herausragendes Beispiel für „gelebte Internationalität“ und eignet sich damit hervorragend als Standort für das Leitthema der Konferenz.

Ich danke der European University Association dafür, dass sie dieses **wichtige Thema** auf die Agenda gesetzt hat. Denn:

**1. Den Hochschulen kommt im Globalisierungsprozess eine Schlüsselrolle zu.**

- Die Internationalisierung der Hochschulen und der Ausbau von internationalen Netzwerken in Forschung und Lehre sind **Zukunftsthemen**, die für die deutschen Hochschulen von entscheidender Bedeutung sind.
- Die einzelnen Hochschulen und auch das Hochschulsystem als Ganzes müssen aktiv mit den Herausforderungen des Globalisierungsprozesses im Bereich der wissenschaftlichen Lehre und Forschung umgehen.
- Den Hochschulen kommt im Prozess der Globalisierung eine **Schlüsselrolle** zu. Höhere Bildung und hervorragende Forschungsleistungen sind der Schlüssel für den Einzelnen wie die Gesamtgesellschaft, um die Balance zwischen Chancen und Risiken des Globalisierungsprozesses herzustellen.

**2. Internationalisierung ist eine zentrale Aufgabe der Hochschulleitungen.**

- Es kommt entscheidend darauf an, dass eine Hochschule – auf der Grundlage des eigenen Profils und Leitbildes – eine übergreifende **Internationalisierungsstrategie** konzipiert und konsequent umsetzt, die den regionalen und nationalen Kontext berücksichtigt, in den sie eingebettet ist.
- Internationalisierung ist eine entscheidende Aufgabe der **Hochschulleitungen**. Internationalisierung muss zur „Chefsache“ werden, denn sie bedarf eines professionellen Managements auf allen Ebenen, um

erfolgreich zur Entwicklung und Profilierung einer Institution beitragen zu können.

- Die heutige **EUA-Konferenz** liefert wertvolle Praxisbeispiele für die Internationalisierung von Hochschulen – innerhalb Europas, aber auch über den Europäischen Hochschulraum hinaus.

### 3. Die HRK berät und unterstützt ihre Mitglieder im Prozess der Internationalisierung.

Die HRK begleitet und unterstützt ihre Mitgliedshochschulen im Prozess der Internationalisierung. Die Mitgliederversammlung der HRK hat im November 2008 ein **Strategiepapier** zur Rolle der Hochschulen im Globalisierungsprozess verabschiedet.

#### Aktuelle Beispiele:

- Wir betreiben **Agendasetzung** im Sinne der deutschen Hochschulen. Insbesondere wirken wir aktiv an der **Gestaltung des Europäischen Hochschul- und Forschungsraums** mit und beraten und unterstützen unsere Mitgliedshochschulen bei der Umsetzung des Bologna-Prozesses.
- Vor kurzem hat die HRK in **Brüssel** ein **Büro** eröffnet. Dies macht es uns möglich, europäische Entwicklungen im Bereich der Hochschul- und Wissenschaftspolitik noch besser mitzugestalten und die **Entscheidungsprozesse** auf europäischer Ebene im Sinne der deutschen Hochschulen zu beeinflussen.
- Wir beteiligen uns für die deutschen Hochschulen aktiv an der Errichtung von **Deutschen Wissenschafts- und Innovationshäusern** an verschiedenen Standorten im Ausland. Gemeinsam mit der AHK Japan haben wir die Konsortialführerschaft für den Aufbau des Deutschen Wissenschafts- und Innovationshauses in **Tokyo** übernommen.
- Als Dienstleistung für ihre Mitgliedshochschulen haben wir das **Audit „Internationalisierung der Hochschulen“** ins Leben gerufen. Mit Hilfe dieses Audits beraten und unterstützen wir unsere Mitglieder bei der Herausarbeitung ihres internationalen Profils und geben ihnen einen „Instrumentenkasten“ für die Umsetzung ihrer Internationalisierungsstrategie an die Hand. **In einer Pilotphase beraten wir derzeit sechs Hochschulen (, darunter auch die Universität Gießen).**
- Die Hochschulen sind in der Pflicht, **international Verantwortung** zu übernehmen. In diesem Sinne engagieren wir uns in entsprechenden Projekten, insbesondere auch im Rahmen des **DIES-Programms** (*Dialogue on Innovative Higher Education Strategies*), das wir gemeinsam mit dem DAAD verantworten.